

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 62.

Samstag am 15. März

1862.

3. 81. a ad 3511.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der in der unten angehängten Uebersicht bezifferten Verpflegungsbedürfnisse für den Militär-Verpflegungsbezirk Laibach, im Subarrendirungswege, wird am 22. März 1862 in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegungs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Vizitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 36 kr. Stempel versehen, und nach unten ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 11 Uhr Vormittags (22. März 1862) der k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu überreichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 10% des Werthes der offerirten Subarrendirungs-Artikel berechnetes Badium bei der Behandlungs-Kommission einzureichen, oder über dessen bei der nächsten Militärkassa bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgenden höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Kontraktabschlusse als Kaution zu gelten hat.

3. Im Falle Ersterer die eingegangenen Verbindlichkeiten aus was immer für Ursachen nicht erfüllen sollte, ist er seiner Kaution verlustig und hat überhaupt für allen und jeden Schaden dem Aerar mit seinem ganzen Vermögen zu haften.

4. Ueber das Behandlungs-Resultat wird sich die Entscheidung der höhern Behörden vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin beanspruchen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Aerar frei, die Anbote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit, oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

5. Offerte ohne Badium, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt; sollte aber ein oder der andere Unternehmer an der Einsendung eines schriftlichen Offertes gehindert sein, oder es vorziehen, mündliche Anbote zu stellen, so müßte dieß innerhalb der Stunde von 11 bis 12 Uhr Mittags am Behandlungstage geschehen, da Schlag 12 Uhr die bis 11 Uhr eingelangten gesiegelten Offerte geöffnet, und weitere Anbote weder schriftlich noch mündlich angenommen werden.

6. Hinsichtlich der Qualität der Bedarfsartikel wird festgesetzt: Das Heu darf nicht dumpfig, staubig, ausgebleicht oder verschlemmt sein, nicht vermengt mit Grummet, Moos, Schilf, Sumpfs- und Waldheu, und soll vom ersten Schnitte des verflossenen Jahres herrühren.

Das Stroh soll trocken, ohne Dumpsgeruch und gedroschen — nicht aber ausgetreten sein. Das Bettenstroh ist vom langen Korngarbenstroh, das Streustroh aber vom sogenannten Rittstroh beizustellen.

7. Auswärtige, der Behandlungs-Kommission nicht bekannte Offerechten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Zertifikat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendirungs- oder Lieferungs-geschäft dem Offerte beizulegen.

8. Steht es dem Aerar frei, während der Kontraktzeit ärarische Vorräthe in Verwendung zu ziehen, und kann sonach der Pächter keine wie immer geartete Einsprache und keinen Entschädigungsanspruch erheben, wenn die Subarrendirung ganz oder theilweise sistirt wird.

9. Wenn an irgend einen subarrendirten Verpflegungs-Artikel größere ärarische Vorräthe aus was immer für einer Ursache unterhalten werden, und für das Aecarial-Eigenthum eine Deteriorirung oder Schwendung zu besorgen steht, müssen selbe in Konsumtion gezogen, und durch die von dem Pächter auf seine Abgabenschuldigkeit beigestellten Naturalien und Service-

Quantitäten ersetzt werden, und hat diese Umsetzung ohne Kosten für die Militär-Verwaltung zu geschehen.

Die sonstigen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegungs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegungs-Bezirks-Verwaltung.
Laibach am 8. März 1862.

Uebersicht

über die durch Subarrendirung sicherzustellenden Natural-Verpflegungsbedürfnisse, als:

Abgabs-Station	Die zu dieser Station gehörigen Konkurrenz-Orte	Erforderniß			Behandlungs-Periode	Anmerkung
		täglich		Monatlich		
		Heu à 10 Pfund Portionen	Streustroh à 3 Pf.	Bettenstroh à 12 Pf. Bund		
Laibach	(Sello, Kaltenbrunn, Stein, St. Veit)	704	745	6720	Für Heu vom 1. Mai bis Ende August, für Stroh vom 1. Mai bis Ende Juli 1862	Die nebensichende Erforderniß ist nur approximativ und wird dem eventuell abzuschließenden Betrage diejenige Erforderniß zum Grunde gelegt werden, welche bis dahin ermittelt sein wird.
Neustadt		31	31	950		
Krainburg		162	162	170		
Lack		134	134	170		
Mannsburg		232	232	—		
Versain		172	172	—		
Bresowitz	Logg	128	129	—		
Zirklach		131	131	—		
Nich	Bier, Domschale	313	343	—		
Oberlaibach	Freudenthal	234	234	—		
Adelsberg		160	„	„		
Loitsch		160	„	„		
Kraren		160	„	„		
Schernutsch		160	„	„		
Mötnik		160	„	„		

Subarrentirungs-Offerts-Formulare:

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung vdo. Laibach am 8. März 1862, für die Station N.

Die Portion Heu à 10 Pf. zu . kr. sage!
 „ „ Streustroh à 3 „ „ „ „ !
 den Bund Bettenstroh à 12 „ „ „ „ !

im Wege der Subarrendirung unter genauer Zubaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendirung bestehenden Kontraktbedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am . . . ten 1862.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

3. 495. (1) Nr. 977.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. August 1861 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Josef Schreier, Handelsmann und Realitätenbesitzer, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 28. April 1862 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Laibach am 8. März 1862.

3. 435. (3) Nr. 642

Edikt

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß zur Bornahme der exekutiven Feilbietung des gerichtlich auf 37802 fl 88 kr. geschätzten landtätslichen Gutes Gallhof sammt Zugehör, die Tagsatzungen auf den 7. April, 12. Mai und 16. Juni l. J., jedesmal Vormittags mit dem Beisatze angeordnet worden sind, daß obiges Gut bei der

dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Landtafel-extrakt und Vizitationsbedingnisse können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. Februar 1862.

3. 466. (1) Nr. 3479.

Edikt

Im Nachbange zum dießmässigen Edikte vom 24. Jänner d. J., Z. 1163, betreffend die Exekutionsführung des Anton Pousche von Stefanndorf, gegen Maria Blas von Tomazbon, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Anruftiger erschienen ist, am 2. April l. J. zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1862.

3. 467. (1) Nr. 3539.

Edikt

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Johann Krall lautenden koin. Sparkassabüchels Nr. 30543 pr. 500 fl. bewilliget worden.

Hiemit werden alle Jene, welche auf dieses Sparkassabüchel irgend einen Anspruch erheben zu können vermeinen, solchen sowieso binnen 6 Monaten, von dem unten angesetzten Tage, anzumelden und gehörig darzutun, widrigens dieses Sparkassabüchel über weiteres Anlangen als wirkungslos erklärt würde.

k. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. März 1862.

3. 15. (16)

Pâte pectorale balsamique cristallisée, vom Hofapotheker August Lamprecht in Bamberg. Diese gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustbeschwerden am schnellsten Linderung verschaffende Pâte, ist die Schwachtel nebst Bericht zu 60 Kr. öst. W. nur zu haben in der Apotheke „zum goldenen Adler“, des B. Eggenberger in Laibach.

3. 2240. (12)



K. k. österr. priv. und erstes amerikanisches aussch. priv.

Anatherin - Mundwasser

von **J. G. Popp**.

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Preis 1 fl. 40 Kr. öst. W.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Konservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette- Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum benützt wird, namentlich aber von Seite hochachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrt wird, so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb

zum Selbstplombiren hohler Zähne.

Preis 2 fl. 20 Kr. öst. W.

K. k. a. pr.

Anatherin - Zahnpasta

Preis 1 fl. 22 Kr. öst. W.

Vegetabilisches

Zahnpulver

Preis 63 Nkr.

In Laibach bei Ant. Krissner u. Joh. Kraschovik u. bei Karl Grill „zum Chinesen“; in Görz bei A. Anelli, und Buchhändler Socher; in Warasdin bei Haller, Apotheker; in Neustadt bei D. Nizzoli, Apotheker; in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Zahn Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Fikovich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Luigi Erdtschneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Vichoslack, Obertraun, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.

3. 474. (2)

Schwarzes Vieh - Salz,

bei Abnahme pr. 1 Pfund 2 1/2 Kr. öst. W.

„ „ über 25 „ „ 2 fl. ö. W., zu haben

in der **Spezerei-, Material- und Farbenwaren-Handlung**

des **Peter Lassnik,**

Theater - Gasse Nr. 45.

3. 439. (3)

Frischer

LUZERNER KLEE-SAMEN,

zu bekommen bei

Luscher & Stedry,

Gleasantengasse Nr. 54.

3. 472. (2)

Ein Acker von circa 3 Joch, hinter dem Bahnhofe gelegen, ist auf 6 Jahre zu verpachten.

Näheres bei **E. Terpin,** am Hauptplatz.

3. 477. (2)

In dem Hause Nr. 80 am Jahrmarktplatze ist mit 1. April eine möblierte Monatswohnung mit 3 Zimmern, Sparherd Küche und Holzlege zu vergeben.

Das Nähere im Hause selbst.

3. 455. (3)

Zu Georgi 1. J. ist im Hause Nr. 23 am alten Markt eine Wohnung im 3. Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Dachkammer zu vergeben. Näheres im 2. Stock.

3. 255. (6)

Ist geschädigt durch Muster- u. Markenschutz

Der allgemein anerkannte echte

gegen Nachahmungen gesichert worden.

Schneeberg's Kräuter - Allop

für Brust- und Lungenkranke,

Halsentzündungen, Heiserkeit, Grippe, Reizhusten, Brustbeklemmung, Verschleimung, Schwerathmigkeit ist stets im frischen Zustande zu bekommen:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.

In Neustadt: **Dom. Nizzoli**, Apotheker.

„ „ **Gmund: Johann Marcocutti.**

„ „ **Wippach: Jos. V. Dolenz.**

„ „ **Willach: Andreas Zerlach.**

„ „ **Klagenfurt: A. Morre.**

In Görz: **G. B. Bontoni**, Apotheker.

„ „ **Gurkfeld: Fried. Bömches,**

„ „ **Warasdin: J. Haller,**

„ „ **Agram: J. Horacek,**

„ „ **Triest: J. Serravallo.**

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 1. 26 Kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Deposittaire bezogen werden:

Hühneraugen-Pflaster die bewährten, von dem k. k. Oberarzte **Schmidt**. Preis pr. Schachtel 23 Kr. öst. W.

Dr. Beer's Nervenextrakt zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 70 Kr. öst. W.

Anacahuita-Holz für Brust- und Lungenleiden und Schwindsucht, 1 Schachtel 2 fl. öst. W.

Anacahuita-Holz-Bonbons als Aufreicherungsmittel bei obigen Leiden 50 Kr. öst. W.

Rosen-Balsam, Braunschweiger, gegen alle Entzündungen, Wunden und Geschwüre. 1 Tiegel 1 fl. 5 Nkr.

Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 104. (6)

Blüthenharz gegen die Unfruchtbarkeit der Hausthiere,

als: Hengste, Stuten, Stiere, Kühe, Schweine, Schafe und Ziegen.

Nach den damit gemachten vielen Versuchen stets sicher wirkend, und deshalb bestens zu empfehlen. Die Gebrauchsanweisung ist jedem Päckchen beigegeben. Zahlreiche Zeugnisse über die Güte dieses Mittels liegen bei den Herren Deposittairen zur Einsicht auf.

Ernen:

Durch ein königl. preuss. und königl. sächs. Ministerium konzessionirt.

Vom Pariser, Münchner und Wiener Thiersehuh-Verein mit der Medaille ausgezeichnet.

Geschützt durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung



Geschützt durch den Muster- und Markenschutz vor Nachahmung

Kornenburger Viehpulver für Pferde, Hornvieh und Schafe

bewährt sich nach den langjährigen Erfahrungen und den damit auch in den königlichen Obermarställen Sr. Majestät des Königs von Preussen im Auftrage Sr. Excellenz des General-Vicentants und Oberstallmeisters Sr. Majestät, Herrn v. Willisen gemachten vielseitigen Versuchen laut der amtlichen Bestätigung des Herrn Dr. Kuanert, Apothekers 1. Klasse und Ober-Veterarzes der gesammten königlichen Marstallungen — stets:

Beim Pferde: in allen Fällen von Drüsen und Rehen, Kolik, Mangel an Fresslust und vorzüglich die Pferde bei vollem Leibe und Feuer zu erhalten.

Beim Hornvieh: beim Blutstossen und Ausblähen der Kühe, (Windbanchen), bei Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch dessen Anwendung verbessert wird — bei Lungenleiden; während des Kälberns erscheint dessen Gebrauch bei Kühen sehr vortheilhaft, so wie schwache Kälber durch dessen Verabreichung zusehends gedeihen.

Beim Schafe: zur Hebung der Leberregel, der Fäule und bei allen Leiden des Unterleibes, Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Warnung. Jedes Packet trägt zum Zeichen der Echtheit die oben angeführten drei Medaillen und die Firma der Kreisapothek in Kornenburg auf der Bignette.

Geht zu beziehen:

In **Laibach** bei Herrn **W. Mayer**, Apotheker und bei Herrn **J. Kraschovik**.

In **Gilli:** bei Herrn **J. Stallner**, **E. Krissner**, **Döbernigg & Comp.** — In **Gurksfeld:** bei Herrn **Globotschnik**. — In **Neumarkt:** bei Herrn **J. R. Reitharek**.

3. 411. (2)

Die **7. Ziehung der Ofener-Lose** erfolgt anstatt am 15. Juni

schon am 30. April d. J.,

mit **Haupttreffer** von fl. **30.000** öst. W. Der kleinste Gewinn, welcher mit **jedem** dieser im ungünstigsten Falle gemacht werden **muß**, beträgt fl. **60, 70, 80** öst. W.

Dieses Unternehmen ist auf **102 Realitäten** der Stadt **Ofen** sichergestellt, und außerdem liegen als weitere **Hypothek** hierfür fl. **1,200.000** in verlosbaren Grundentlastungs-Obligationen in der mit Gegenperre des gefertigten Großhandlungshauses versehenen Tilgungs-Kassa auf die Dauer der Unternehmung verwahrt.

J. G. Schuller & Comp.

Joh. Ev. Wutscher.

3. 339. (8)

Colonial-Zucker

21

Fabrikszeichen: **R & S**

N

ist in der **Spezerei-, Material- und Farbwaren-Handlung**

des **Peter Lassnik** zu haben.